

«Technische  
Standardermittlungen sind  
nicht möglich»

«Tor funktioniert sehr gut für  
den Alltagsgebrauch»

Andere Darknet- und Tor-  
Programme

Und sonst noch? Andere Darknets

Alternative Nr. 1: I2P

Alternative Nr. 2: Freenet

Wie sicher ist Tor?

Schwachstelle Mensch  
Sicherheitslücken und  
Hintertüren

Tor als «Honigtopf»

Der Browser und sein  
«Fingerabdruck»



# 1

## Einleitung

### Reise ins Darknet

Da ist dieses Versprechen. Es lautet: Das Darknet ist ein freier, wilder Ort, an dem keinerlei Regeln gelten. Eine

unkontrollierbare Unterwelt, in der der Staat mit seinen Ermittlungsbehörden und Geheimdiensten ausgesperrt bleibt und auch die großen Netzkonzerne nichts gelten.

Immer wieder geistert das «Darknet» durch die Medien. Es ängstigt uns und zieht uns gleichzeitig an. Es verheißt Freiheit, Abenteuer und Anarchie und scheint dabei nicht nur Traum, sondern zugleich auch Alptraum zu sein, ein Ort für die finstersten Seiten der menschlichen Seele.

Den meisten begegnet die digitale Unterwelt in Form medialer Horrorgeschichten: Im Darknet, so lesen wir, werde mit Waffen und gefährlichen Drogen gehandelt wie anderswo mit Büchern oder CDs, Cyberkriminelle und Terrorgruppen würden sich für digitale

oder ganz realweltliche Attacken rüsten.

Und doch schimmert in den Berichten über das Darknet oft auch etwas Hoffnungsvolles hindurch. In ein oder zwei Sätzen heißt es meistens, dass die Anonymität des Darknets nicht nur für düstere Zwecke genutzt werde, sondern auch mutigen Oppositionellen und Whistleblowern helfe, die geheime Dokumente über Missstände an die Öffentlichkeit bringen.

Wie sieht diese Parallelwelt aus? Ist das Darknet gut, böse oder irgendetwas dazwischen? Wer sucht warum Schutz in der digitalen Anonymität? Und lohnt sich ein Besuch in der digitalen Unterwelt?

Mit diesem Buch gehen wir gemeinsam auf eine Reise in diese digitale Unterwelt. Wir werden erfahren, dass vieles von dem, was über das Darknet bekannt ist, eher